

25.09.2013 / Feuilleton / Seite 14

Vortrefflich: Höhe des Einfachen

Poesiealbum Neruda

hds

Die Feder des Dichters tanzt ihr Schriftbild aufs Papier, als sei ihr einziger, großer, wunderbarer Auftrag ein Hochzeitstanz. Vermählung des ganz Profanen mit sämtlichen Sternen des Alls; das feste Fleisch in schönster Liaison mit dem luftigst vorstellbaren Geist; Paarung zwischen dem, was die zarten Tropfen des Regens an Stille bewahren, und dem, was die schweren Hammerschläge der verändernden Arbeit an Lautmalerei in die Welt bringen.

Pablo Neruda ist der schwungvollste, leidenschaftlichste, poemkräftigste Dichter der schöpferischen Natur - des Lebens, dessen Teil der liebende, leidende, lustjonglierende und lastschleppende Mensch ist. In der Reihe »Poesiealbum« - zu DDR-Zeiten Heftnummer 53 - erlebt der chilenische Nobelpreisträger nun eine begrüßenswerte Neuauflage, herausgegeben von Fritz Rudolf Fries.

Als Neftali Ricardo do Reyes Basualto 1904 geboren, wird der junge Autor, so Fries, »im Namen des tschechischen Dichters Neruda ein zweites Mal geboren, will der Dichter aller Menschen sein, die ihren Aufenthalt in Armut und Not erleiden«. Und er wird dieser Dichter, so wie er der Dichter des Friedens und der Allende-Hoffnung und zahlreicher Oden wird; im vorliegenden Heft besungen: die Liebe, die Dichtung, ein Stern, eine Uhr in der Nacht, die zerbrochenen Dinge. »Soviel wie ich lebe, soviel will ich/ zum andern leben, darum geht's.«

Im September 1973, vor vierzig Jahren, starb Neruda. Starb gemeinsam mit der Allende-Hoffnung. Sein Werk aber ist nach wie vor Raum eines Glücks, das um die Gnade von Sinnesorganen weiß, die nichts begieriger und feinfühlicher wahrnehmen als alles farbig Elementare, alles Kämpferische und Barmherzige der Existenz. Der Dichter selbst dankt der Dichtung, »weil du mich emporhobst/ zur vortrefflichen Höhe/ des einfachen Menschen«. hds

Poesiealbum 53: Pablo Neruda. Auswahl von Fritz Rudolf Fries. Nachdichtung von Erich Arendt, Klaus Laabs, Fritz Rudolf Fries. Grafik: Núria Quevedo. Märkischer Verlag Wilhelmshorst. 32 S., 4 Euro.

URL: <http://www.neues-deutschland.de/artikel/834106.vortrefflich-hoehe-des-einfachen.html>